

Pressemitteilung

Nicholas Stern erhält Frontiers of Knowledge Award 2011 der BBVA-Stiftung in der Kategorie Klimawandel

Berlin, 18. Januar 2011. **Als Ökonom betrachtet Nicolas Stern den Klimawandel wirtschaftswissenschaftlich und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur internationalen Klimapolitik. Für seine Leistungen wurde Stern am 15.1.2011 mit dem BBVA Foundation Frontiers of Knowledge Award in der Kategorie Klimawandel geehrt. Der Preis ist mit 400.000 Euro dotiert. Stern warnt nachdrücklich vor den Konsequenzen des weltweiten Klimawandels und legte 2006 den als "Stern-Report" bekannten Bericht "The Economics of Climate Change" vor, der zum ersten Mal die Kosten des Klimawandels bezifferte.**

Die wichtigste Aussage des 700 Seiten umfassenden Stern Reports ist, dass der Klimawandel weit mehr Risiken und Kosten verursachen würde als die Maßnahmen zur Verhinderung der Treibhausgasemissionen. Stern macht in dem Bericht deutlich, dass der Klimawandel das bisher größte weltweite Marktversagen sei, da die Auswirkungen und die notwendigen Anpassungsmaßnahmen der klimatischen Veränderungen nicht in die Preise von Waren und Dienstleistungen eingerechnet seien. „Der Klimawandel bietet enorme ökonomische Chancen, aber er verlangt auch nach Investitionen“, sagte Stern anlässlich der Preisverleihung in Spanien. Weiter sagte er: „Die Kosten für die Verminderung der Emissionen sind höher als wir (2006) erwartet haben, weil die Folgen des Klimawandels bereits da sind.“ Als Antwort auf den Klimawandel machte Stern drei politische Ansätze deutlich: Das CO₂-Abgabensystem müsse auf Steuern basieren und auf einem effizienten Markt für den Handel mit Emissionsrechten stattfinden, die Staaten müssten mit ihrer Politik die technologische Entwicklung vorantreiben und sie müssten dazu beitragen, dass ein gesellschaftlicher Wandel für Energieeinsparungen Sorge.

Die Jury lobte die Leistungen Sterns und betonte, dass seine Erkenntnisse die internationale Diskussion um den Klimawandel fundamental verändert und für Bewegung gesorgt hätten. Stern habe mit seiner weitreichenden ökonomischen Analyse eine eindeutige und robuste Basis für weitere Entscheidungen gelegt. Die wichtigsten Erkenntnisse Sterns gingen im Jahr 2009 bereits in den Copenhagen Accord ein.

Nicholas Stern, geboren 1946, war von 1994 bis 1999 Chefökonom der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, von 2000 bis 2003 Chefökonom und Vizepräsident der Weltbank. Den Stern Report legte er 2006 als Berater der britischen Regierung vor. Heute leitet Lord Stern das Grantham Research Institute on Climate Change and Environment an der London School of Economics (LSE).

Der internationalen Jury unter Vorsitz von Prof. Edward Rubin (Carnegie Mellon University, USA) gehören auch zwei deutsche Klimaforscher an: Prof. Bjorn Stevens, Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie (MPI-M, Hamburg), und Prof. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK).

BBVA-Foundation Frontiers of Knowledge Award

Die spanische BBVA-Stiftung unterstützt den Erkenntnisgewinn, die wissenschaftliche Forschung und die Kulturförderung sowie die Vermittlung der Ergebnisse an die Gesellschaft. Ihre Bemühungen fließen in Forschungsprojekte, Bildung und Weiterbildung, Stipendien und Wettbewerbe ein. Zu den bevorzugten Handlungsfeldern gehören die Grundlagenforschung, Biomedizin, Ökologie und Schutz der biologischen Vielfalt, Sozialwissenschaften sowie Literatur und musikalisches Schaffen. Der Frontiers of Knowledge Award folgt in seiner Dotierung dem Nobelpreis und wird jährlich in acht Kategorien mit jeweils 400.000 Euro vergeben. Er ist der einzige Preis, der die Kategorie Klimawandel berücksichtigt.

Deutsches Klima-Konsortium e.V. (DKK)

Das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) repräsentiert die wesentlichen Teile der deutschen Klima- und Klimafolgenforschung. Unter dem Leitmotiv Forschung für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt führt das DKK zwanzig renommierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen, die mit ihrer Forschung zu Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz einen wichtigen Beitrag dafür leisten, klimatische Veränderungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Pressekontakt

Deutsches Klima-Konsortium e.V. (DKK), Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin, www.klima-konsortium.de
Tanja Fröhlich, T:+49 (0)30 76 77 18 690, F: +49 (0)30 76 77 18 699, tanja.froehlich@klima-konsortium.de